



## Integration:

### Über den Tellerrand schauen

#### **Kaufkraft**

Anteil der  
Zuwanderer  
bei 13,5% – Seite 3

#### **Mehrsprachigkeit**

Sprachkompetenz  
ist immer mehr  
gefragt – Seite 4, 5

#### **Diversity**

Zuwanderer in  
heimischen Unter-  
nehmen – Seite 6, 7

#### **4 Meilensteine**

Das BM.I. schafft  
Abteilung für Inte-  
gration – Seite 13

Kleidung cle✓er kaufen ✓ Kleidung cle✓er kaufen ✓ Kleidung cle✓er kaufen ✓ Kleidung cle✓er kaufen ✓ Kleidung cle✓er kaufen ✓ Kleidung cle✓er kaufen ✓ Kleidung cle✓er kaufen ✓

**Winnie the Pooh**

**Caps**  
„Disney“, in verschiedenen Dessins  
Je 3,19

**Kinder Basic-Shirts**  
Modellbeispiele  
Je 3,19

**Kinder Basic-Jeans**  
Modellbeispiele  
Je 7,49

**Turnbeutel**  
„Filly“ oder „Winnie the Pooh“, Maße: ca. 29 x 10 x 40 cm  
Je 3,19

**Rucksäcke**  
„Filly“ oder „Winnie the Pooh“, Maße: ca. 22 x 10 x 28 cm  
Je 4,19

**Trolleys**  
„Filly“ oder „Winnie the Pooh“, Maße: ca. 27 x 10 x 38 cm  
Je 8,49

**kik**  
TEXTIL-DISKONT

**Besser als wie man denkt!** gültig ab 6. April 2011

**Für Herren**

**Herren Poloshirts**  
100% Baumwolle, Farben: Schwarz, Beige, Weiß, Mittelblau, Größen: M-XXL  
Je 4,19

**Herren Caps**  
Modellbeispiel  
ab 3,19

**Herren Jeans-Bermudas**  
100% Baumwolle, große Taschen mit Patten an Gesäß und Bein, Größen: 30-40  
Je 10,99

**Herren Hemden**  
100% Baumwolle, mit Stickerei, Farben: Weiß, Blau, Größen: 3XL-6XL  
Je 10,99

**Für Damen**

**Damen Bigshirts**  
100% Baumwolle, Größen: S-XXL  
Je 5,49

**Mädchen Frottee-bademäntel**  
Größen: 86-104  
Je 6,49

**Damen Tops**  
100% Baumwolle, Farben: Gelb, Hellbraun, Größen: 34-46  
Je 6,49

**Damen Pumphosen**  
Elastischer Bund und Saum, Farben: Braun uni, Dunkelbraun bedruckt, Schwarz bedruckt, Größen: 34-46  
Je 10,99

**Für Kinder**

**Mädchen T-Shirts**  
100% Baumwolle, mit Puffärmeln und silbernen Ziernähten, Größen: 92/98-122  
Je 3,19

**Mädchen Basic-3/4-Leggings**  
In verschiedenen Modellen, Farben und Größen  
Je 4,19

**Kinder Schmuck-Sets**  
Modellbeispiel  
je 1€

**Mädchen T-Shirts**  
100% Baumwolle, mit Puffärmeln und silbernen Ziernähten, Größen: 92/98-122  
Je 3,19

**Mädchen Kleider**  
100% Baumwolle, mit passendem Haarband, Größen: 104-140  
Je 3,19

**Unser Versprechen:**

- ✓ Ständige Qualitätskontrollen
- ✓ Eine gleichbleibend gute Qualität
- ✓ Gute Qualität zu günstigen Preisen

**kik**  
Wir möchten, dass unsere Kunden Vertrauen in uns und unsere Ware haben.

# Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut!



In Österreich leben ca. 1,6 Millionen Menschen, die persönlich oder deren Eltern bzw. Großeltern ursprünglich aus einem anderen Land stammen. Wir nennen diese Menschen „Austro-MigrantInnen“ oder „Neue ÖsterreicherInnen“.

bei uns zu Hause und in dem uns vertrauten Umfeld neue und andere Kulturen und Traditionen kennenzulernen - das gute Essen und die spannenden Bräuche sind die Zuckerglasur auf diesem g'schmackigen Gugelhupf der interkulturellen Wiener Gesellschaft.

Gewinne lukrieren, für die sie in Österreich Steuern zahlen, und andererseits haben auch schon viele namhafte österreichische Unternehmen wie z.B. die Telekom Austria AG, Hyundai Österreich, T-Mobile und viele andere erkannt, dass es sich bei diesen Menschen um eine sehr große und kaufkräftige Binnenzielgruppe handelt, die gezielt angesprochen werden will. Dadurch erschließen sich den Unternehmen neue Absatz- und Gewinnmöglichkeiten; Arbeitsplätze werden geschaffen, mehr Steuern bezahlt, und wir alle profitieren von dieser Entwicklung.

Dass diese Menschen bei uns sind, ist aus vielerlei Gründen gut: Denken Sie einmal an unser kostspieliges und umfangreiches Sozial-, Pflege- und Gesundheitssystem und was damit passieren würde, wenn diese Menschen nicht hier wären - ExpertInnen sind der Meinung, es würde kollabieren. Gut ist auch, dass wir durch diese Menschen die einzigartige Möglichkeit haben, hier

Ein wesentlicher Faktor dabei ist, dass die Wiener Wirtschaft im wahrsten Sinne des Wortes von diesen Menschen profitiert. Einerseits sind deren sprachliche und kulturelle Kompetenzen sehr wertvoll und in vielen Fällen auch ausschlaggebend dafür, dass Wiener Unternehmen in neue Märkte in unserer Nachbarschaft expandieren und dort

rem bevorzugten Italiener, Kroaten, Griechen oder Wiener Heurigen gehen, Ihre Bank besuchen oder mit Ihrem Handy telefonieren, denken Sie bitte an meine Worte und schenken Sie unseren Mitmenschen ein Lächeln!

Herzlichst, Ihr Dejan Sudar

Herausgeber des Monatsmagazins KOSMO

[www.kosmo.at](http://www.kosmo.at)

Wenn Sie das nächste Mal zu Ih-



Fotos: Fotolia, Aleksandar Zabunovic

Zuwanderer verfügen über 13,5% der österreichischen Kaufkraft

## Kaufkraft: Zuwanderer holen auf

Menschen mit Migrationshintergrund in Österreich kaufen etwa so viel wie die gesamte Bevölkerung der Steiermark.

mit rund 13.000 Euro pro Jahr und Kopf etwa 70 % des Niveaus eines Österreichers erreicht. Zuwanderern türkischer Herkunft stehen nur 10.400 Euro (etwa 55 % des österreichischen Niveaus) zur Verfügung. Gleichzeitig übersteigt das Kaufkraftvolumen aller in Österreich lebenden Zuwanderer die jährliche Kaufkraft aller ausländischen Touristen in Österreich mit rund 16 Milliarden Euro.

**Personen mit Migrationshintergrund stellen momentan 17,7 %** der österreichischen Gesamtbevölkerung, ihre Kaufkraft erreicht gleichzeitig 13,5 % des gesamten Kaufvolumens Österreichs. Damit ist die Kaufkraft von Österreichs Zuwanderern etwa so groß wie diejenige der Steiermark oder doppelt so groß wie die Kaufkraft Kärntens.

[www.regiodata.eu](http://www.regiodata.eu)

Eine Filiale in Ihrer Nähe finden Sie unter [www.kik-textilien.com/](http://www.kik-textilien.com/)  
Für den Newsletter: einfach anklicken und auf dem Laufenden sein!

Bitte beachten Sie, dass unsere Artikel nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung stehen. Sollten bestimmte Produkte, trotz unserer sorgfältigen Planung, aufgrund unerwartet hoher Nachfrage unter Umständen schon am ersten Aktionstag ausverkauft sein, bitten wir um Ihr Verständnis.

KIK Textilien und Non-Food Ges.m.b.H. • Albert-Schweitzer-Gasse 7 • 1140 Wien

Kleidung cle✓er kaufen



Mehrsprachigkeit erhöht die beruflichen Chancen

Neben Englisch, Französisch & Co. setzt nun die heimische Wirtschaft immer mehr auf Muttersprachen von Zuwanderern.

[Kommentar]

Dr. Nedad Memić  
Chefredakteur  
KOSMO



Man muss Deutsch lernen, um sich zu integrieren – diese Meinung beherrscht immer noch den öffentlichen Diskurs über Zuwanderer in Österreich. Dass man Deutsch sprechen muss, wenn man in Österreich leben und arbeiten will – das stellt mittlerweile niemand in Frage. Österreich ist aber längst eine mehrsprachige Gesellschaft geworden, und da gilt es – parallel zum Deutschen – auch Erst- oder Muttersprachen vor allem bei jungen Zuwanderern zu fördern. Denn nur diejenigen, die ihre Muttersprache gut beherrschen, haben die besten Voraussetzungen, Deutsch oder weitere Fremdsprachen problemlos zu lernen. Solche klugen Köpfe braucht Österreichs Wirtschaft dringend: etwa als Brückenbauer zu den boomenden Investitionsmärkten am Balkan oder in der Türkei. Das Potenzial ist da – man darf es nicht verspielen!

# Mehrsprachig ist in

**M**indestens 1,3 Millionen Einwohner Österreichs haben eine andere Muttersprache als Deutsch – die meisten von ihnen sprechen zu Hause Bosnisch/Kroatisch/Serbisch (BKS) oder Türkisch. Die österreichische Gesellschaft und die Schulen haben sich bisher nicht allzu viel um diese Sprachen gekümmert. Die Wirtschaft schlägt aber einen anderen Weg ein.

**Zuwanderer verstehen**

Dem Beispiel aus Deutschland folgend, wurde die Muttersprache zu einem Bestandteil von Marketingstrategien einiger österreichischer Top-Unternehmen.



„Wenn sich Zuwanderer zu einem Kauf entschließen, schafft man eine gute Vertrauensbasis oft durch ihre Muttersprache.“

Thomas A. Schmid, Vertriebs- und Marketingdirektor der Hyundai Import GmbH

men. Laut Wiener Meinungsforscher Peter Hajek shoppen sogar 61 % der Zuwanderer in Wien gerne: „Zuwanderer sind treue und zahlungskräftige Kunden. Damit man sie gewinnt, muss man wissen, wie sie

ticken. Werbebotschaften in ihrer Muttersprache können sie dabei auf emotionaler Ebene besser erreichen“, sagt Hajek. In Österreich haben mittlerweile

„Menschen mit Migrationshintergrund fühlen sich durch die Ansprache in ihrer Muttersprache positiv überrascht.“

Alexander Sperl, Vorstandsdirektor und CGO, A1 Telekom Austria



einige Banken, Autohändler oder Telekommunikationsunternehmen mit gezielten muttersprachlichen Kampagnen begonnen. Diese Kampagnen sind oft mit Produkten verbunden, die speziell für die jeweilige Zu-

penspezifische Angebote wie günstige Handytarife für Telefonate in den Balkan und in die Türkei. Wir bewerben diese Angebote u. a. in Ethno-Medien in

der jeweiligen Muttersprache“, sagt sie. Dass die Migrantensprachen wie BKS oder Türkisch verstärkt als Potenzial und nicht als Hindernis für die Integration wahrgenommen werden, zeigt das zunehmende Angebot an Türkisch- oder BKS-Kursen in diversen Bildungseinrichtungen.

wanderercommunity zugeschnitten sind. Das bestätigt auch Maria Zesch, Geschäftsführerin Marketing bei T-Mobile Austria: „Für Menschen mit Migrationshintergrund bieten T-Mobile und tele.ring zielgrup-

[Infos]

**Neu: BKS am bfi Wien**  
Die Handelsakademie des bfi Wien führt ab dem Schuljahr 2011/2012 neben Französisch und Italienisch auch BKS als zusätzliche zweite lebende Fremdsprache ein.

[www.schulenbfi.at](http://www.schulenbfi.at)

Fotos: Fotolia, Aleksandar Zabunovic, Drago Palavra

**NOVOMATIC**  
we care to be fair



## Integration darf keine Glückssache sein.

Wenn sich ein österreichisches Unternehmen im Jahr 2010 mit der Tatsache auseinandersetzen muss, weltweit rund 17.000 Mitarbeiter aus über sechzig Nationen zu beschäftigen (2.750 davon in Österreich), schrumpft der Globus schnell auf Augenmaß. Vermeintlich lebenswichtige Fragen und vielfach herbeigeredete Probleme zum Thema Integration haben sich innerhalb der Novomatic-Unternehmensfamilie längst von selbst beantwortet:

Zusammen arbeiten heißt zusammen leben.

Als Arbeitgeber von Menschen mit alleine in Wien über 50 Prozent Anteil an zugewanderten Familien sind wir uns der verantwortungsvollen Aufgabe seit jeher bewußt und leben Integration und Chancengleichheit jeden Tag aufs Neue.

[WWW.NOVOMATIC.COM](http://WWW.NOVOMATIC.COM)

# Diversity Now!

Wie wichtig ist Ihnen Integration und warum beschäftigen Sie ZuwanderInnen?



**Mag. Wolfgang Seebacher**  
Geschäftsführer  
KiK Österreich

KiK beschäftigt heuer mehr als 70 verschiedene Nationalitäten – für eine Organisation unserer Größe bringt dies viele Vorteile. Wir gehören zu den expansivsten Handelsketten in Europa – auch in den kommenden Jahren wollen wir unser Filialnetz weiter verdichten und bauen hierbei auf die Erfahrungen jener Mitarbeiter. Denn jede Nationalität hat eigene Mentalitäten, da hilft es ungemein, einen guten und vertrauensvollen Mitarbeiterstamm zu haben.



**Maria Zesch**  
Geschäftsführerin Marketing  
T-Mobile Austria

Bereits jeder fünfte Österreicher hat Migrationshintergrund. Wir waren Anfang 2010 das erste Mobilfunkunternehmen in Österreich, das eigene Tarife für jene Menschen, die häufig in ihre Heimatländer telefonieren, eingeführt hat. Mit großem Erfolg! Bei T-Mobile-MitarbeiterInnen setzen wir auch intern ganz bewusst auf multikulturelle Teams. Durch die Vielfalt der verschiedenen Kulturen entstehen die besten Ideen und die Zusammenarbeit macht Spaß.



**Dr. Franz Wohlfahrt**  
Generaldirektor  
Novomatic AG

Diversity trägt entscheidend zum internationalen Erfolg der Novomatic AG bei. Von den 2.750 MitarbeiterInnen in Österreich haben 23 Prozent keine österreichische Staatsbürgerschaft und ca. 45 Prozent einen Migrationshintergrund. Wenn Österreich seine Innovationskraft erhalten will, brauchen wir einen positiven Zugang zu Migration und Integration. Für die Wirtschaft sind Mitarbeiter mit interkultureller Kompetenz wichtiger denn je.



**Mag. Christoph Neumayer**  
Generalsekretär  
Industriellenvereinigung

Qualifizierte, geregelte Zuwanderung sichert Arbeitsplätze, hält das Pensions- und Sozialsystem aufrecht und fördert Wohlstand. Die Industrie hat sich daher für die Rot-Weiß-Rot-Card starkgemacht. Auch in der Industriellenvereinigung arbeiten Menschen mit Migrationshintergrund – denn Wissen, Leistung und innovativem Denken sind keine Grenzen gesetzt. Offenheit und ein Aufeinander-Zugehen sind hier bei allen gefragt!



**Dr. Alexander Janda**  
Österreichischer  
Integrationsfonds

Erfolgreiche Integration ist eine Schlüsselfrage für den sozialen Frieden in Österreich. Sprache, Bildung und Beruf sind dafür unverzichtbare Grundlagen. Der Österreichische Integrationsfonds (ÖIF) ist mit Sprachkursen, Bildungsangeboten und Job-Centers nicht nur in ganz Österreich ein wichtiger Integrationsdienstleister, er beschäftigt auch selbst Personen mit Migrationshintergrund. Rund 40 % der MitarbeiterInnen stammen aus einem anderen Land.



**Dr. Gerhard Roiss**  
Generaldirektor  
OMV

Als internationales Energieunternehmen mit einer Präsenz in rund 30 Ländern ist es für uns selbstverständlich, MitarbeiterInnen aus unterschiedlichen Kulturen und Nationen zu beschäftigen. In unserem Headoffice in Wien arbeiten KollegInnen aus fast 40 Nationen. Aus diesem Grund haben wir Englisch zu unserer Unternehmenssprache gemacht und gemeinsame Werte entwickelt, die es uns als Team ermöglichen, zusammen erfolgreich tätig zu sein.

## „Fit for Job“

Ein Projekt von Integrationsfonds, AMS und WKÖ unterstützt Zuwanderer bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt.

**B**eim Projekt „Mentoring für MigrantInnen“ unterstützen erfahrene Persönlichkeiten aus der Wirtschaft sechs Monate lang als Mentoren ihre Mentees mit Migrationshintergrund bei der Jobsuche oder bei der Entwicklung von Fertigkeiten, die ihnen auf dem österreichischen Arbeitsmarkt behilflich sein können. In den bisherigen fünf Durchgängen wurden mehr als 300 Mentoring-Paare österreichweit betreut, alleine in diesem Jahr waren es 120 Paare.

**Die betreuten Mentees stammen aus insgesamt 55 Ländern.** Bei den aktuellen Durchgängen konnten knapp 40 % der Mentees in den Arbeitsmarkt eingegliedert werden. Andererseits haben rund 80 % der MentorInnen gesagt, sie hätten vom Mentoring-Projekt ebenfalls profitiert. Dieses im deutschsprachigen Raum einzigartige Projekt wird im Herbst 2011 mit seinem sechsten Durchgang erfolgreich fortgesetzt.

[www.integrationsfonds.at](http://www.integrationsfonds.at)



www.erstebank.at

Beratung auch in **Hrvatski, Srpski und Türkçe**

„Sanieren kann sich rechnen. Mit einer sEnergiesparfinanzierung.“

**ERSTE BANK**  
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Jetzt ist die beste Zeit für Sanieren, Kauf oder Neubau. Das günstige Zinsniveau macht Finanzierungen derzeit besonders interessant. Und das Beste daran: durch Zinsabsicherung, Fixzins und Ratenschutz sind Sie mit Ihrer sEnergiesparfinanzierung auf der sicheren Seite. So sparen Sie nachhaltig Kosten und Energie. Mehr bei Ihrem Kundenbetreuer oder unter [www.wohnquadrat.at](http://www.wohnquadrat.at)

# Chefsessel im Visier

In Österreich sind Zuwanderer in Chefetagen eine Mangelware. Wir stellen Ihnen nun ein paar erfolgreiche Ausnahmen vor.

**M**igrantische Unternehmer müssen viel mehr Professionalität aufweisen, um an österreichische und internationale Unternehmen zu kommen“, sagt Ivica Djurdjevic, der als Sechsjähriger aus Serbien nach Österreich kam und in Wien die erfolgreiche Werbeagentur NOA führt.

**Zuwanderer besitzen oft Skills,** die sie für Managerposten geeig-

net machen, etwa ihre Flexibilität, Mehrsprachigkeit oder die interkulturelle Kompetenz. Das bestätigt auch die Geschäftsführerin von UNIQA International Olivera Böhm, selbst Zuwandererin in der dritten Generation: „Für die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Österreich wird es wichtig sein, wie weit auch Manager fähig sind, in verschiedenen Kulturkreisen zu denken“, sagt Böhm.



Foto: Peter Provoznik

Alma Kopic

**(Herkunft: Bosnien-Herzegowina)**  
**Marketingdirektorin L'ORÉAL Paris/L'ORÉAL Österreich**

„Ich bringe meine interkulturellen Erfahrungen in die täglichen Führungsaufgaben ein. Mein Migrationshintergrund wird im Unternehmen als Bereicherung gesehen. Das Unternehmen legt Wert auf das Diversity-Management und wird Schulungen für alle Mitarbeiter organisieren.“



Foto: MacDonald's Österreich

Andreas Schwerla

**(Herkunft: Deutschland)**  
**Managing Director/ McDonald's Österreich**

„Ich bin vor rund drei Jahren nach Österreich gekommen und sehr offen aufgenommen worden. In unserem Unternehmen spielt die Herkunft unserer Mitarbeiter und Manager keine Rolle. So beschäftigen wir momentan in der Zentrale und im Restaurant mehr als 65 Nationen.“



Foto: DiTech

Damian Izdebski

**(Herkunft: Polen)**  
**Firmengründer/ DiTech**

„Dass ich polnische Wurzeln habe, war für meinen Erfolg eher zweitrangig. Mein Erfolg ist gleichzeitig der Erfolg von DiTech – ich lebe mein Unternehmen. Meine Motivation: mich nie mit einer Ist-Situation zufriedenzugeben, sondern das Maximum herauszuholen.“



Foto: TUI Austria

Sena Uzgören

**(Herkunft: Türkei)**  
**Chief Operating Officer/ TUI Austria Holding**

„Meine Karriere hat auch an meiner Bereitschaft gelegen, mich kulturell, politisch und gesellschaftlich zu integrieren. Ein weiterer Vorteil war bestimmt, dass ich schon immer im Tourismus gearbeitet habe: ein Wirtschaftsbereich, der zum Verständnis der Völker beiträgt.“

## [Top-Karrieren]

Zuwanderer und Top-Karriere? Kein Problem! Das zeigt das Beispiel des Austro-Türken **Hikmet Ersek**, der als **Executive Vice President und Managing Director der Western Union** für 122 Länder zustän-

dig ist. „Türkische Unternehmer sind in Österreich zwar mit Vorurteilen behaftet, sie sind aber sehr risikofreudig“, erklärt uns **Ergün Kuzugüdenli, Geschäftsführer der Firma econTRADE** aus Wien.

**ja!** Zu Ostern schnell und einfach Geschenke senden

Unser Tarif in Österreich und der Eurozone  
**BARGELD SENDEN IN MINUTEN**  
ab **4.90€\***

In Minuten\* Geld senden mit Western Union

WESTERN UNION | yes! geldtransfer  
www.westernunion.at

Online auf www.westernunion.at  
Bei einem Western Union Standort in Ihrer Nähe

\*Gelder verfügbar laut den allgemeinen Geschäftsbedingungen. Es könnten noch weitere Einschränkungen gelten. Details entnehmen Sie dem Formular "Geld senden". Zusätzlich zu den Transfergebühren verdient Western Union auch an der Konvertierung von Währungen. Tarife innerhalb der Eurozone inkludieren über unseren online Service auch Geldsendungen nach Großbritannien, Norwegen, in die Schweiz und nach Liechtenstein.

DDB Tribal

# Telefonieren ohne Grenzen.

Mit dem HIT International Tarif jetzt auch 300 Minuten europaweit telefonieren. Inklusive Mediacenter, dem Online-Speicher im Netz der Zukunft. Sicher und von überall abrufbar unter [www.t-mobile.at/mediacenter](http://www.t-mobile.at/mediacenter)



iPhone 4  
**0,-**

**Mediacenter Ready**

**HIT International**

- 2.000 Freiminuten österreichweit
- 300 Freiminuten europaweit
- 1.000 SMS weltweit
- unlimitiert surfen
- 1 GB Online-Speicher

um €45,-/Monat

Gemeinsam mehr erleben.

T-Mobile

Unlimitiert surfen: Die Übertragungsgeschwindigkeit wird nach Verbrauch von 3 GB auf max. 128 kbit/s reduziert. Aktion gültig bei Erstanmeldung und 24 Monaten Mindestvertragsdauer bis 30.04.2011. Aktivierungskosten € 49,90, SIM-Kartenkosten € 10,-, Taktung 60/60, Freieinheiten pro Monat. Bei Überschreiten der inkludierten Freieinheiten österreichweit € 0,29 pro Min./SMS, 300 Auslandsminuten gelten von Österreich in sämtliche EU Mitgliedsstaaten (ausgenommen Überseegebiete), Lichtenstein, Norwegen, Bosnien, Kroatien, Serbien, Schweiz und Türkei, danach gelten die Preise laut Auslandszone im gewählten Tarif. Details: [www.t-mobile.at](http://www.t-mobile.at). Alle Infos und Nutzungsbedingungen zu Mediacenter unter <https://mediacenter.t-mobile.at>

[Kommentar]



**Maria Fekter**  
Innenministerin

**Helfende Hände.** Tag für Tag setzen sich viele Frauen und Männer ehrenamtlich im humanitären, sozialen, kulturellen, politischen, sportlichen und Umweltbereich ein und leisten somit einen besonders wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt.

In Österreich engagieren sich rund drei Millionen Menschen – das sind 44 Prozent der österreichischen Bevölkerung – ehrenamtlich. Viele sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines Vereins bzw. einer Non-Profit-Organisation. Sie alle sind auf irgendeine Weise damit auch im Bereich Integration tätig, denn Vereinsarbeit ist auch Integrationsarbeit.

Pro Woche werden in Österreich 15 Millionen Arbeitsstunden unentgeltlich geleistet. Das entspricht der Arbeitsleistung von etwa 400.000 Vollzeitbeschäftigten und würde Jahreslohnkosten von mindestens 16 Milliarden Euro ausmachen.

Wir sprechen hier also von wirklich großen Dimensionen. Würde es die über drei Millionen Freiwilligen in Österreich nicht geben, wäre der Erhalt vieler kultureller, sportlicher und sozialer Organisationen nicht möglich. Und auch die Integration wäre oftmals viel schwieriger. Daher gilt mein Dank allen, die hier tagtäglich großes Engagement zeigen.

# Etwas bewegen. Freiwillig.

Um die aktive ehrenamtliche Bürgerbeteiligung zu würdigen und zu fördern, hat die EU das Jahr 2011 zum „Europäischen Jahr der Freiwilligen“ ernannt.



**Das Europäische Jahr soll dazu beitragen, die Freiwilligentätigkeit als eine der wesentlichen Dimensionen der aktiven Bürgerbeteiligung und der Demokratie ins Bewusstsein zu rücken.**

den Aufgabengebieten Sicherheit und Integration auch der Bereich Vereinswesen. Im „Jahr der Freiwilligen“ ist es ein Ziel des B.M.I., die Rahmenbedingungen für Vereins- und Freiwilligentätigkeit weiter zu ver-

wirkt sinnstiftend und trägt auch wesentlich zur gesellschaftlichen Wertschöpfung und Stärkung des sozialen Friedens bei.

**Der Erhalt des sozialen Friedens** ist eine Zielsetzung, der das B.M.I. sämtliche seiner Aktivitäten unterordnet. In diesem Zusammenhang sind gerade auch die Freiwilligen-Leistungen im Integrationsbereich als Eckpfeiler zum Erhalt des sozialen Friedens anzusehen.

**Umgekehrt stellt die Unterstützung und Förderung** von zielgerichteten Aktivitäten und guten, durchdachten Ideen im Bereich der Integration eine wesentliche Aufgabe des B.M.I. dar.

[www.bmi.gv.at](http://www.bmi.gv.at)

Fotos: Fotolia, B.M.I.

**„Integration ist ein Eckpfeiler zum Erhalt des sozialen Friedens.“**

Maria Fekter, Innenministerin

Freiwilligentätigkeit leistet einen Beitrag zur Entwicklung europäischer Gesellschaften und ehrenamtliche Tätigkeit ist somit Ausdruck europäischer Werte.

Zum weiten Spektrum der Zuständigkeiten des Innenministeriums (B.M.I.) gehört neben

bessern, die zahlreichen Kooperationen mit dem Bundesministerium für Inneres auszubauen und zu intensivieren. Die öffentliche Anerkennung der Freiwilligenarbeit, die in den rund 116.500 Vereinen in Österreich erbracht wird, soll betont und gesteigert werden. Denn die Tätigkeit der Vereine



Foto: Fotolia

## Integration passiert nicht von selbst

Die Integrationsdebatte bedarf vor allem auch der Ehrlichkeit.

**Sie muss geplant und gesteuert werden. Mit einem Wort: Zukunftsorientierte Integrationspolitik braucht Strategie.** Integrations- und Zuwanderungspolitik – das muss klar und deutlich bleiben – haben sich auch an den Bedürfnissen der Bevölkerung des Ein-

wanderungslandes zu orientieren. Denn Sicherheit und sozialer Frieden sind wesentliche Faktoren für jede Gesellschaft. Fest steht: Integrationsarbeit braucht Ehrlichkeit – Ehrlichkeit darüber, wie der Status quo ist und welche Herausforderungen uns gegenüberstehen.

**Es geht dabei auch um eine von Sachlichkeit geprägte Politik, die Platz lässt für Positives – für bereits Erreichtes,** die aber auch die negativen Seiten, die Herausforderungen und Probleme offen anspricht. Daher sind Evaluierung und Rückkopplung, die Prozesse professionell begleiten, von eminenter Bedeutung: Wir müssen wissen, ob das, was getan wird, auch wirkt, und ob gesetzte Integrationsmaßnahmen auch den gewünschten Erfolg bringen.

### [Info]

**In Österreich leben derzeit rund 1,5 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund;** das ist nahezu jede oder jeder Fünfte. Das zeigt auf, dass Migranten bereits einen beträchtlichen Teil der Bevölkerung ausmachen und aus der österreichischen Gesellschaft nicht mehr wegzudenken sind.

## Wir-Gefühl als Chance

Ein gutes Miteinander sichert den inneren Frieden im Land.

**Integration ist ein weiterer Begriff, der nicht in einem Satz einer Definition zugeführt werden kann.** So hat Integration eine inhaltliche Komponente, die sowohl von der individuellen Situation des Fremden als auch von den Umständen im Gastland abhängig ist. Integration hat aber auch eine zeitliche Dimension, die neben dem Fremden auch die zweite und die dritte Generation zu umfassen hat und andere Anforderungen stellt. Es ist ein zweiseitiger Prozess, der auf unterschiedlichen Ebenen und nur unter Ein-

beziehung der Bevölkerung zu bewältigen ist.

**Es ist unser aller Aufgabe, ein umfassendes Wir-Gefühl,** ein gutes Miteinander in Österreich zu schaffen. Es geht dabei auch um eine von Sachlichkeit geprägte Politik, die auf alle in diesem Land lebenden Menschen Bedacht nimmt. Versucht man zu beschönigen, wird man scheitern. Und wer sich nicht verstanden fühlt und unzufrieden ist, schenkt radikalierenden Kräften unvergleichlich leichter sein Vertrauen.



## Bildung für alle hilft allen

**Unsere Gesellschaft ist bereits interkulturell.** Das wird auch offensichtlich, wenn wir uns vergegenwärtigen, dass die Zahl der Schüler mit nichtdeutscher Umgangssprache in fast allen Schultypen – Volksschulen, Hauptschule, AHS etc. – im Steigen begriffen ist. Es gilt, dass wir diese Interkulturalität, diesen Mehrwert für Österreich und die Gesamtgesellschaft auch sinnvoll nutzen.

gestellt, dass Zuwanderer im Vergleich zur inländischen Bevölkerung doppelt so oft nur einen Pflichtschulabschluss vorweisen – Sorgen bereiten in diesem Zusammenhang vor allem Migrantinnen und Migranten mit türkischer Zuwanderungsgeschichte, die vorwiegend nur über Pflichtabschlüsse verfügen. Für einen Großteil der Migranten ist somit der künftige Lebensweg bereits in jungen Jahren vordeterminiert; der Erfolg am Arbeitsmarkt wird umso schwerer.

**Im Bildungsbereich** – ein sehr sensibles Thema – wurde fest-

[www.bmi.gv.at](http://www.bmi.gv.at)



## Frauen helfen und fördern

Migrantinnen weisen eine viel geringere Erwerbsbeteiligung auf als Österreicherinnen.

**E**s gilt hier vor allem Frauen in ihrer Eigenständigkeit zu stärken. Gleichstellung von Frau und Mann ist unverzichtbare Basis für Integration und gesellschaftliche Partizipation. Es ist wichtig, dafür einzutreten und zu kämpfen, dass Frauen in gleichem Maße

ihre Teilnahmemöglichkeiten – zum Wohle der Gesellschaft – wahrnehmen können.

**Es wurde aber auch das Problem erkannt**, dass Frauen ausländischer Herkunft mehr als doppelt so stark von Armut gefährdet sind. Das ist vor allem in

sozialer Hinsicht ein enormes Problem. Das alles ist nur ein Auszug der vielen Herausforderungen im Integrationsbereich, vor denen wir stehen. Es sind dies nicht immer schöne, aber dafür ehrliche Zahlen. Und Zahlen, Daten und Fakten sind von eminenter Bedeutung, denn sie unterstützen Entscheidungsträger bei der Gestaltung und Umsetzung von bedarfsgerechten und bürgernahen Politiken.

[www.bmi.gv.at](http://www.bmi.gv.at)

Foto: Fotolia

## Integrationspolitik

Viele Akteure sind notwendig, um Erfolge zu erzielen.

**I**ntegration ist ein Politikbereich, bei dem der aktive Beitrag von vielen Akteuren notwendig ist, um Erfolge zu erzielen. Erfolgreiche Integrationsmaßnahmen brauchen das Zusammenwirken von Bund, Ländern und Gemeinden gemeinsam mit Integrationsvereinen, NGOs, Religionsgemeinschaften, Wirtschaft und vielen anderen mehr.

netzung von Bund, Ländern und Gemeinden stellte die Schaffung der Integrationsplattform durch das BMI dar, die die inhaltlichen Grundlagen für die Erstellung des Nationalen Aktionsplans für Integration bildete.

**Der Nationale Aktionsplan (NAP) für Integration** wurde von der gesamten Bundesregierung in Zusammenarbeit mit den Ländern und Gemeinden sowie mit den Sozialpartnern und zivilgesellschaftlichen Organisationen erstellt und 2010 von der Bundesregierung beschlossen.

- Die österreichische Integrationspolitik erfährt mit dem NAP eine qualitätsvolle und zukunftsgerichtete Neuorientierung.
- Der NAP ist aber kein Schlusspunkt, sondern ist als nachhaltiger Prozess konzipiert, den es jetzt gemeinsam, unter der koordinierenden Anleitung des Bundesministeriums für Inneres, umzusetzen gilt.

**Integrationsarbeit kann nur erfolgreich sein, wenn sie als Querschnittsmaterie begriffen wird**, die alle kommunalen Handlungsfelder mit umfasst. Den ersten Schritt zu einer Ver-



Foto: Fotolia

## Das BM.I. fördert Integrationsprojekte

**I**m Jahr 2011 unterstützt das Innenministerium insgesamt 107 verschiedene Integrationsprojekte: Sprachkurse; Kurse, die Asylberechtigte an den Arbeitsmarkt heranzuführen; Projekte, die junge Menschen dabei unterstützen, einen höheren schulischen Erfolg zu erzielen; sowie Beratungs- und Betreuungsprojekte für Frauen, damit diese ein selbstbestimmtes, erfolgreiches Leben führen können. Projekte zur Schulung von Imamen, damit diese, als Mul-

tiplikatoren und Vorbilder in ihren Gemeinden, neben religiösen Themen auch die Grundwerte unserer Gesellschaft vermitteln. Unterstützt werden auch Projekte des interkulturellen Dialogs, die eine Begegnung und ein besseres Miteinander der so genannten Aufnahmegesellschaft mit den MigrantInnen ermöglichen. All diese verschiedenen Projekte helfen dabei, den sozialen Frieden in Österreich zu sichern!

[www.bmi.gv.at](http://www.bmi.gv.at)



Foto: Fotolia

# Die 4 Meilensteine

**1 Der Expertenrat für Integration.** Will Integrationspolitik erfolgreich sein, braucht sie auch wissenschaftliche Begleitung, insbesondere für die Umsetzung der im NAP vorgesehenen Ziele.

- Die Personen im Expertenrat stellen mit ihrer Fachkenntnis eine praxisorientierte und wissenschaftliche Begleitung auf höchstem Niveau sicher.
- Im Juni 2010 wurde der Expertenrat für Integration als „unabhängiger, zentraler Motor des Integrationsprozesses“ und als „Kompetenzzentrum“ eingerichtet.
- Daneben erfüllt er auch die Funktion als Wissensplattform. Dabei wird er auch im Rahmen eines jährlichen Integrationsberichts Problemfelder aufzeigen und Optimierungsvorschläge erstatten.
- Der Expertenrat garantiert mit seiner Unabhängigkeit eine sachorientierte Politik, losgelöst von parteipolitischen Interessen. Denn Parteipolitik hat in Integrationsfragen keinen Platz!
- Der Expertenrat hat bereits sein ambitioniertes Arbeitsprogramm vorgestellt.
- Der Expertenrat wird mit seinen Empfehlungen an die Po-

litik und politiknahen Bereiche die Umsetzung unserer nationalen Integrationsstrategie umfassend befördern und begleiten.

**2 Der Integrationsbeirat** setzt konkrete Maßnahmen in der österreichischen Integrationspolitik.

- Klar ist: Es bedarf der Vernetzung aller beteiligten Akteure auf allen Ebenen. Weil Integration eine Querschnittsmaterie ist, können die entsprechenden Rahmenbedingungen nur in Zusammenarbeit mit den betroffenen Verantwortungsträgern geschaffen werden.
- Daher haben wir beim BM.I einen Integrationsbeirat unter Beteiligung von Bund, Ländern, Gemeinden, Sozialpartnern und Zivilgesellschaft eingerichtet, der diese kompetenzübergreifende Vernetzung sicherstellt.

**3 Die Integrationsplattform des Ministeriums.** Hier ist vor allem wichtig, den Aspekt von Sprachfertigkeiten im Zusammenhang von Migration entscheidend weiterzuentwickeln. Denn sprachliche Barrieren wirken desintegrativ und

müssen so schnell wie möglich überwunden werden.

- Deutsch vor Zuzug: Im Hinblick auf die Bedeutung von Deutschkenntnissen für eine erfolgreiche Integration erfolgte im Rahmen des NAP die Verständigung darauf, dass Personen, die neu zuwandern und sich dauerhaft niederlassen wollen, in Zukunft das A1-Niveau (des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen) erreichen müssen.
- Integrationsvereinbarung neu: Der Zeitraum, in welchem eine Sprachkompetenz zu erfüllen ist, soll von derzeit 5 Jahren auf 2 Jahre geändert werden. Fremde, die ein unbefristetes Aufenthaltsrecht oder die Staatsbürgerschaft anstreben, sollen künftig Deutschkenntnisse auf Niveau B1 vorweisen müssen.

**4 Sprache als Schlüssel zum Erfolg.** Ende 2010 wurde das Haus der Bildung und beruflichen Integration (Habibi) eröffnet. Es ist ein One-Stop-Shop für Integration im Herzen Wiens. Mit Habibi stellt das BM.I eine Verbindung von der Ausbildung zum Beruf her (z.B. durch berufsspezifische

Deutschkurse).

- Habibi schützt alleinerziehende Mütter und Opfer von Gewalt mit Migrationshintergrund und bietet in seinem Frauenzentrum Wohnraum für alleinerziehende Frauen mit ihren Kindern. Während des Aufenthalts nutzen sie die Angebote von Habibi (Kurse, Bildung) mit dem Ziel eines selbstständigen Lebens.
- Habibi ist ein Vorzeigeprojekt, das trotz seines kurzen Bestehens international bereits große Anerkennung gefunden hat.

[www.bmi.gv.at](http://www.bmi.gv.at)

### [Infos]

#### Neue Strukturen im Innenministerium

Im Bundesministerium für Inneres trat mit Jahresbeginn eine neue Geschäftseinteilung in Kraft, die u.a. die Einrichtung einer eigenen Abteilung „Integration“ vorsieht. Diese neue Abteilung ist nun für die Förderung und Koordination aller Maßnahmen in Verbindung mit der Integration von Flüchtlingen und MigrantInnen zuständig.



Luz und CounTessa



DJ Ana Tolia



Brunnhilde an den Turntables

Ein interkulturelles DJn-Kollektiv aus Wien erntet bereits Erfolge.

# Wenn Brunnhilde rockt

**H**inter dem Namen **Brunnhilde** stehen zwölf junge DJs unterschiedlicher Herkunft, die sich um ein gemeinsames Projekt der Wiener „Brunnenpassage“ versammelt haben. Ihre stilistische Bandbreite reicht von Electro-Pop und Jazz über Indie Dance bis hin zu Chill House oder Techno. Entsprechend ihrer multiethnischen Besetzung legen einige

junge Damen aus dem DJn-Kollektiv auch oft Ethno-Sounds auf: Auf dem Programm stehen dann oft Ethno-Klänge vom Balkan, aus der Türkei, Lateinamerika oder aus dem arabischen Raum.

### Frauen fördern

Das Projekt Brunnhilde hat zum Ziel, vorwiegend junge Frauen aus unterschiedlichen Kulturen

in der heimischen Musikszene zu fördern. Damit tragen sie zusätzlich zu einer musikalischen und kulturellen Vielfalt in Wien bei.

Das junge Kollektiv hat bereits einige Top-Locations in Wien bespielt, etwa den Ost Klub, die Pratersauna oder das Café Leopold im Museumsquartier. Auch Festivals wie Soho in Ottakring oder die Wiener Festwochen wa-

ren schon im Auftrittskalender von Brunnhilde. Aber das ist nicht alles: Interessierte Veranstalter können dieses junge DJn-Team buchen – samt passender Musik. Wer noch hören möchte, wie die Damen von Brunnhilde auflegen, hat bereits morgen, am 7. April, ab 23 Uhr in der Pratersauna Gelegenheit dazu.

[www.brunnenpassage.at](http://www.brunnenpassage.at)

Fotos: Brunnepassage

## Schreiben zwischen Kulturen

**E**in **Literaturwettbewerb** fördert **fremdsprachige Autorinnen und Autoren**, die in deutscher Sprache schreiben. Der Wettbewerb unter dem Titel „Schreiben zwischen den Kulturen“ ist ein Projekt des Wiener Zentrums für interkulturelle Kunst und Antirassismuskarbeit „exil“ und wird u. a. von der Stadt Wien und dem Unterrichtsministerium gesponsert.

### Attraktive Preise

An der Ausschreibung können Personen teilnehmen, die seit mindestens einem halben Jahr



in Österreich leben. Auf Gewinner warten durchaus attraktive Preise: von 1.500 bis 3.000 Euro. Einsendeschluss ist 30. April bzw. 30. Juni 2011.

[www.zentrumexil.at](http://www.zentrumexil.at)

## Gesicht der Integration

**S**eit 2006 gibt es sie in Wien, seit 2009 in Vorarlberg und schließlich seit 2010 in Salzburg: die START-Stipendien. Unter dem Motto „Wir geben der Integration ein Gesicht“ fördert das Stipendienprogramm engagierte Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund mit den nötigen Finanzen und Ideen. Durch dieses Stipendium werden begabte Schüler migrantischer Herkunft in ihrer schulischen und beruflichen Umgebung unterstützt und gestärkt.



**Für ein START-Stipendium können sich alle Schüler in der Oberstufe einer AHS, BHS oder der 3. Klasse einer BMS in Wien, Vorarlberg und Salzburg anmelden, die dazu gute Noten nachweisen können. START-Stipen-**

diaten erhalten u. a. 100 Euro Bildungsgeld monatlich und einen Laptop und können an diversen Seminaren, Workshops und Exkursionen teilnehmen. Die Bewerbungsfrist endet im Mai.

[www.start-stipendium.at](http://www.start-stipendium.at)

Foto: START Stipendium



Demmer, Mierleck & Bergmann

Roxana Ciobanu, OMV Petrom Projektmanagerin Strom, Ploiesti

[www.omv.com](http://www.omv.com)